Markt
Kleinwallstadt

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Kleinwallstadt,
am Dienstag, den 08.04.2025 um 19.00 Uhr
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	03/2025
Dauer:	19.00 Uhr bis 19.50 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 19.55 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Fabian Hanke

Mitglieder des Finanzausschuss			anwe-send	ent-schuldigt	unent-schuldigt	Bemerkungen
Dr. Jung	Jürgen	CSU	☒	☐	☐	3. Bürgermeister
Dr. Rohe	Uwe	CSU	☒	☐	☐	ab 19.05 Uhr
Morhard	Gerd	CSU	☒	☐	☐	
Seuffert	Ludwig	FWG	☒	☐	☐	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	☐	☒	☐	vertreten v. MGR Heiner Trenner
Kayser	Simone	FWG	☐	☒	☐	vertreten v. MGR Hans Zajic
Wetzelsberger	Marco	SPD	☒	☐	☐	
Ostheimer	Helga	SPD	☒	☐	☐	
Landwehr-Büttner	Peter	B90/G	☒	☐	☐	

Weitere Anwesende:	Kämmerer Peter Maidhof Forstrevierleiter Hubert Astraschewsky (zu TOP 3)

Anlagen:	keine

Tagesordnung Öffentlich:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2025**
3. **Jahresbetriebs- und Kulturplan Gemeindewald Kleinwallstadt für das Jahr 2025**
   Beratung und Beschlussfassung (Empfehlungsbeschluss)
4. **Haushaltsberatungen 2025**
   4.1. Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt
   4.2. Markt Kleinwallstadt
   Jeweils Beratung und Empfehlungsbeschluss
5. **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2025

Gegen das vorstehende Protokoll gab es keine Einwendungen, es ist daher genehmigt.

3. Jahresbetriebs- und Kulturplan Gemeindewald Kleinwallstadt für das Jahr 2025

Beratung und Beschlussfassung (Empfehlungsbeschluss)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Bürgermeister Revierleiter Hubert Astraschewsky, der dem Gremium den Fällungsnachweis sowie den Kulturplan 2025 für den Gemeindewald in gewohnt ausführlicher und anschaulicher Weise erläuterte.

MGR Uwe Rohe erscheint zur Sitzung.

In seinem einleitenden Tätigkeitsbericht bezeichnete der Förster 2024 als sehr arbeitsreiches Jahr, was er anhand der Fülle der Folgenden in 2024 durchgeführten Arbeiten verdeutlichte:

- Anlegen des Waldspielplatzes
- Arbeiten rund um den Bogenparcours
- Ausbaggern von Gräben im gesamten Revier
- Ausmähen von sämtlichen Aufforstungsflächen (mehrmals)
- Ausweisung von 80 Biotopbäumen
- Baumschau Eichenprozessionsspinner
- Baumschau mit dem Straßenbauamt
- Einsatz von R2 Gerät (Wegebau)
- Ferienspiele durchgeführt
- Flächenräumung nach Käfer in den Abteilungen Hochberg und Heinst
- Herstellung von Ausgleichsflächen für die Südbrücke
- Instandhaltung Kulturzaun
- Jugendpflege in div. Abteilungen
- Mulcharbeiten im Forst- und Gemeindebereich nach Absprache ausgeführt
- Nachbearbeitung des Lichtraumprofils in Hofstetten und Kleinwallstadt
- Nachbesserung der Aufforstungsflächen
- Pflanzungen im Amerz (Schwarznuss)
- Schmuckreisig gemacht und ausgegeben
- Schotter ausgebracht
- unterwegs mit Schulklassen und Kindergärten
- Vorbereitung Herbstmarkt und Ausführung
- Vorbereitung Waldweihnacht Stand für Waldwichtel
- Wegesicherungspflicht nach Waldschäden (abgestorbene Bäume)
- Zaunabbau im Heinst und Hochberg (Aufforstung mit Darmstadt 98)

Der Förster hob in seinem Vortrag insbesondere die zeitintensiven Ausmäharbeiten in den Aufforstungsflächen (im Schneckenrain, Lämmert, Sange, usw.) hervor. Die betroffenen 22 ha wurden im vergangenen Jahr drei bis viermal ausgemäht, da v.a. die Jungpflanzen sonst von den dortigen Brombeersträuchern überwuchert und dann durch den entstehenden Lichtmangel verkümmern würden. Nach den Worten Astraschewskys wurden diese Arbeiten aufgrund des

hohen Zeitaufwands größtenteils durch Fremdfirmen ausgeführt. Positiv bemerkte er, dass für die Aufforstungsflächen Zuschüsse akquiriert werden können und der Aufwand für die Ausmäharbeiten in den kommenden Jahren sukzessive abnehmen sollte.

MGR Hans Zajic erkundigte sich nach der Art und Weise der Entfernung der Brombeeren. Revierleiter Astraschewsky erklärte, dass die Sträucher nur abgemäht werden. Das Ausgraben der Pflanzen sei praktisch unmöglich.

Weiter hob der Revierleiter die Anlegung des Waldspielplatzes und des Bogenparcours als besondere Tätigkeiten hervor. Auch lobte er die mit dem Fußballverein Darmstadt 98 erledigten Arbeiten, wobei auch für 2025 wieder ein Termin in Planung sei. Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass der Befall mit Eichenprozessionsspinnern im Gemeindegebiet im vergangenen Jahr stark abgenommen hat.

Als negativ bezeichnete der Förster den weiter anhaltenden Borkenkäferbefall, der sich durch die aktuelle Trockenheit auch heuer weiter verschlimmern könnte. Bereits jetzt sind Teile der Jungdurchforstung, wo hauptsächlich Industrieholz geschlagen werden kann, von den Käfern betroffen.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichts ging Astraschewsky auf die Wegeinstandhaltung im Gebiet Dommerich ein. Hier hatte die Firma HMS einen Waldweg stark beschädigt, welcher nun auf Kosten von HMS in Stand gesetzt wurde.

Auf die Frage von **MGR Peter Landwehr-Büttner** nach der Zahlungsfähigkeit von HMS antwortete der Förster, dass die Firma weiterhin zahlungsfähig ist und er diesbezüglich keine Bedenken hat. Bürgermeister Köhler verdeutlichte, die Firma gebe ihren Betrieb aufgrund von hohen anstehenden Investitionen sowie der schlechten konjunkturellen Lage und nicht wegen Liquiditätsproblemen auf. MGR Landwehr-Büttner bat dennoch um Mitteilung, wenn die diesbezüglichen Rechnungen von HMS beglichen worden sind.

Bezüglich Holzernte 2024 vermeldete Astraschewsky, dass insgesamt 4.200 fm eingeschlagen wurden, in dieser Menge sind 505 fm Käferfichte enthalten. Aufgrund der Zwischenrevision zur Forsteinrichtung liegt der Hiebsatz aktuell bei 4.500 fm/Jahr (Ursprungswert der Forsteinrichtung 5.110 fm/Jahr, siehe hierzu auch die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.07.2022). Der Großteil des geschlagenen Holzes entstammt dem Altdurchforstungs-Bestand, wobei hier regelmäßig zunächst das Käferholz entnommen werden muss.

Nunmehr erläuterte der Revierleiter den Jahresbetriebsplan 2025, der in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen des Marktgemeinderates nochmals vorgestellt und verabschiedet wird. Astraschewsky hat im Jahr 2025 gemäß Fällungsplan vor, auf einer Fläche von 85,9 ha (Vorjahr 95,8 ha) insgesamt 4.505 fm (Planwert Vorjahr 4.863 fm) einzuschlagen.

Der Fällungsplan 2025 verteilt sich demnach auf folgende Positionen:

1. Vornutzung		
• Jugendpflege	15,1 ha	25 fm
• Jungdurchforstung	25,5 ha	1.090 fm
• Altdurchforstung	30,8 ha	2.270 fm
Zwischensumme Vornutzung:	*71,4 ha*	*3.385 fm*
2. Endnutzung	14,5 ha	1.120 fm
Fällungsplan Gesamt	***85,9 ha***	***4.505 fm***

Der Förster erläuterte, dass 10 - 15% des eingeschlagenen Holzes -insbesondere in der Jugendpflege- nicht verkauft wird, sondern im Wald verbleibt. Die Bestände in der Vor- und Endnutzung unterscheiden sich ausschließlich durch ihr Alter.

Kulturen und Wegebau:

Ebenso wurde der Jahresbetriebsplan für Kulturen und Wegebau 2025 vorgestellt. Dieser beinhaltet Kosten in Höhe von insgesamt 65.000 € (Vorjahr 64.500 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

1	Vorarbeiten zur Bestandsbegründung	7.000 €
2	Pflanzungen	13.000 €
3.	Schutz und Pflege der Kulturen	3.000 €
4	Bestandspflege	20.000 €
5	Forstschutzmaßnahmen (u. a. Borkenkäfer)	2.000 €
6	Wartung der Geräte, Ersatzbeschaffungen	5.500 €
7	Waldschutzplan	0 €
8	Wegebau (Schottermaterial u. Nachbesserung)	13.000 €
9	Erholungseinrichtungen	500 €
10	Naturschutzmaßnahmen	1.000 €
11	Sonstiges	0 €
Gesamt		***65.000 €***

Bezüglich der Ersatzpflanzungen informierte der Förster, dass er aufgrund der aktuellen Trockenheit die Neupflanzungen vorerst eingestellt hat. Auch trocknen aktuell schon die Biotope langsam aus. Außerdem berichtete er, dass die zum Schutz der Kulturen genutzten Tubex-Rohre nach dem Einsatz (Dauer 5-6 Jahre) entfernt und an anderer Stelle wiederverwertet werden, was die Kosten dieser Maßnahmen senkt. Exorbitant gestiegen sind dagegen die Kosten für Schottermaterial, wodurch die Wegebauarbeiten aktuell auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Abschließend zu seinem Vortrag ging der Revierleiter auf den Holzverkauf ein. Aktuell ist der Privatverkauf leicht rückläufig, was Astraschewsky auf Nachfrage von **MGR Peter Landwehr-Büttner** mit den gestiegenen Holzpreisen und dem gleichzeitig gefallenen Ölpreis begründete. Auch wird stehendes Los wegen der Gefahren für die Käufer beim Fällen nur selten vergeben.

MGR Gerd Morhard erkundigte sich, ob durch den Wegfall der Firma HMS Probleme beim Holzverkauf entstehen. Laut Aussage des Försters hat der Markt Kleinwallstadt bereits in den letzten beiden Jahren kein Holz mehr direkt an HMS verkauft. Die Verkäufe liefen meist über einen Unternehmer. Insgesamt sind keine Probleme beim Verkauf festzustellen.

MGR Marco Wetzelsberger fragte, ob die Jungpflanzen, welche aktuell nicht gesetzt werden können, bereits eingekauft wurden. Dies verneinte der Förster. Die Pflanzen werden grundsätzlich kurzfristig beim Unternehmer Thomas Rüttiger in Kleinwallstadt eingekauft und dann zeitnah gesetzt.

Nachdem sich aus den Reihen der Anwesenden keine weiteren Rückfragen ergeben haben, fasste das Gremium den einmütigen **Empfehlungsbeschluss**, dass der Marktgemeinderat dem ausgearbeiteten Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung für Kulturen und Wegebau 2025 zustimmt.

(Abstimmungsergebnis: 10:0)

Zum Schluss dieses TOPs dankte Bürgermeister Thomas Köhler Revierleiter Astraschewsky für dessen Vortrag.

4. Haushaltsberatungen 2025

4.1. Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt

Der Haushalt 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt wurde bereits in der Februar-Sitzung des Finanzausschusses und nochmals ausführlich in der Klausurtagung des Marktgemeinderates am 31.03.2024 vorgestellt. Es wird daher an die dortige Protokollierung verwiesen.

Korrekturen ergaben sich zwischenzeitlich nicht. Es wurde deshalb ohne weitere Diskussion der einmütige Empfehlungsbeschluss gefasst, Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025 wie folgt zu verabschieden:

HAUSHALTSSATZUNG
der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt (Landkreis Miltenberg)
für das Haushaltsjahr 2025.

Aufgrund des Art. 8 VGemO, §§ 41, 42 KommZG sowie Art. 63 ff GO erlässt die Verwaltungsgemeinschaft folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Haushaltsplan

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit **3.210.000 €**

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit **477.300 €**

ab.

§ 2 Kreditermächtigung

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden **nicht** festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden **nicht** festgesetzt.

§ 4 Umlagen

Die **Verwaltungsumlage** wird auf **1.600.000 €** festgesetzt und nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl zum **30.06.2024** (vgl. Art. 8 Abs. 1 Satz 2 VGemO) wie folgt (gerundet) umgelegt:

		Verwaltungsumlage
Markt Kleinwallstadt (5.577 Einwohner)		1.202.400 €
Gemeinde Hausen (1.844 Einwohner)		397.600 €
Verwaltungsumlage je Einwohner:	**215,60 €**	

Die **Schulumlage** beträgt **984.300 €** und wird anteilig nach den Schülerzahlen zum **01.10.2024** folgendermaßen (gerundet) auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt:

	Schulumlage

Markt Kleinwallstadt (262 Schüler bzw. Schülerinnen)		724.400 €
Gemeinde Hausen (94 Schüler bzw. Schülerinnen)		259.900 €
Schulumlage je Schüler:	**2.764,89 €**	

§ 5 Kassenkredit

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2025 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 10:0 (Empfehlungsbeschluss**)**

4.2. Markt Kleinwallstadt

In der Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2024 wurden die ersten relevanten Eckdaten des Haushaltsplanes 2025 bekanntgegeben sowie die Steuerhebesätze und die Gebühren vorberaten. Bürgermeister Köhler rief in seinen Einführungsworten zudem die Klausurtagung des Marktgemeinderates vom 31.03.2025 in Erinnerung, in der der Haushaltsplan 2025 mit Finanzplan und Investitionsprogramm 2026 bis 2028 eingehend erörtert wurde. Hier signalisierte der Marktgemeinderat einmütige Zustimmung zu dem von der Kämmerei ausgearbeiteten Zahlenwerk.

Wie den Anwesenden bereits bekannt, kann der Haushalt 2025 aus diversen Gründen nur durch eine Kreditaufnahme ausgeglichen werden.

Kämmerer Maidhof informierte, dass sich das Haushaltsvolumen seit der Klausurtagung insbesondere durch eine zwischenzeitlich eingegangene Gewerbesteuernachzahlung sowie durch weitere geringfügige Anpassungen von diversen Ansätzen (Gewerbesteuerumlage, Kosten für Straßenunterhalt und bei den Ausgaben für die Schlussrechnungen des Traubeareals) verändert hat. Diese Umstände führen zu einer benötigten Zuführung zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 1.280.600 € (Klausurtagung: 1.340.600 €) und zu einer Kreditaufnahme in Höhe von 2.600.000 € (Klausurtagung: 2.640.000 €).

Folglich war heute über folgende Haushaltssatzung abzustimmen:

HAUSHALTSSATZUNG
des Marktes Kleinwallstadt (Landkreis Miltenberg) für das Haushaltsjahr 2024

Auf Grund von Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Markt Kleinwallstadt folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Haushaltsplan

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit **14.623.200 €**

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit **3.041.900 €**

ab.

§ 2 Kreditermächtigungen

Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **2.600.000 €** festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden **nicht** festgesetzt.

§ 4 Steuerhebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden in der Satzung vom 25.11.2024 (Hebesatzsatzung) wie folgt festgesetzt:

a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe **(A)**	**270 v.H.**
b)	für die Grundstücke **(B)**	**270 v.H.**

2. Gewerbesteuer **320 v.H.**

§ 5 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **2.400.000 €** festgesetzt.

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Kämmerer Maidhof berichtete nach der Vorstellung des aktuellen Haushaltsentwurfs, dass die in der Klausurtagung angeregte vorzeitige Kreditaufnahme während der haushaltslosen Zeit in Rücksprache mit dem Landratsamt nur in sehr geringem Maße möglich ist, wodurch die Verwaltung von dieser Überlegung Abstand genommen hat.

Außerdem bekräftigte er seinen Vorschlag, den Haushalt 2025 persönlich bei der Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Miltenberg einzureichen, um die schwierige Haushaltslage detailliert darzulegen. Er erklärte, dass sich die Genehmigung des diesjährigen Etats durch die Rechtsaufsichtsbehörde aufgrund der Negativzuführung und der damit gleichzeitig verbundenen Darlehensaufnahme sicherlich als sehr schwieriges Unterfangen darstelle. Zudem kündigte er an, dass die Hebesätze im nächsten Jahr zwingend erhöht werden müssen.

Auf Nachfrage von **2. Bürgermeister Ludwig Seuffert** erklärte Kämmerer Maidhof, der Ansatz bei der Gewerbesteuer sei um 120.000 € auf 2 Mio.-€ erhöht wurde.

Nachdem sich keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan 2025 mehr ergaben, fasste der Finanzausschuss den einmütigen **Empfehlungsbeschluss**, Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2025 mit dem in der Klausurtagung vorgestellten Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2026 bis 2028 wie obenstehend zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: 10:0

5. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Hierzu lagen heute keine Wortmeldungen vor.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.50 Uhr.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Kleinwallstadt, den 10.04.2025

Fabian Hanke Protokollführer	Thomas Köhler 1. Bürgermeister